

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo, Alexander Muthmann, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Claudia Jung, Peter Meyer, Ulrike Müller, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Keine Umleitung der durch den Verzicht auf die 3. Startbahn frei werdenden Mittel

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die bayerischen Anteile des Kredites über 491 Mio. Euro an die Münchner Flughafengesellschaft (FMG) zurückzufordern und direkt dem allgemeinen Staatshaushalt zuzuführen. Von den Plänen, der Flughafengesellschaft München das Darlehen zu erlassen, damit diese die Mittel für den Bau eines 2. Münchener Stammstreckentunnels einsetzt, ist unter allen Umständen abzusehen. Über den Einsatz der frei werdenden Mittel aus dem Darlehen hat allein der Landtag zu entscheiden.

Begründung:

Durch den Verzicht auf den Bau der 3. Start- und Landebahn am Münchener Flughafen benötigt die FMG das bestehende Darlehen über 491 Mio. Euro nicht mehr. Laut Plänen der Staatsregierung soll dieses Darlehen nun dem Flughafen erlassen werden. Stattdessen soll die FMG die Mittel für den Bau eines 2. Münchener S-Bahn-Stammstreckentunnels einsetzen. Der Landtag soll dieses Vorgehen im Zuge der laufenden Haushaltsverhandlungen im Schnellverfahren billigen.

Durch dieses Vorgehen wird es dem Haushaltsausschuss unmöglich, sich intensiv mit der Verwendung der zusätzlichen Mittel zu befassen. Die Mittel wären in einem u.E. unnötigen Großprojekt wie der 2. Stammstrecke gebunden und damit nicht mehr frei für andere, sinnvolle Projekte, etwa der Ertüchtigung der Außenäste der Münchener S-Bahn oder andere Projekte zur Verbesserung des ÖPNV in der Region. Deshalb ist dieses Vorgehen der Staatsregierung entschieden abzulehnen.